



B - Konzept Architektur

Gestaltungsrichtlinien Zentrum
Gemeinde Alpnach, 2010

www.alpnach.ch

B Konzept Architektur

Allgemeine Bemerkungen

Die bauliche und strukturelle Verdichtung der zwei Zentrumsachsen zielt daraufhin, die Identität von Alpnach als Dorf zu stärken und die wachsenden neuen Wohngebiete an das Zentrum zu binden. Es soll vermieden werden, dass Alpnach - mit der Bautätigkeit an seinen Rändern - zu einem Ort mit Agglomerationscharakter wird.

Die zwei Zentrumsachsen stehen mit ihrem jeweils anderen Charakter für die zweifache architektonische Identität Alpnachs. Einerseits ist es die Bahnhofstrasse mit ihrem eher wohnlichen, idyllischen Charakter und andererseits die Brünigstrasse mit ihrer dominanten Kultur als Strassendorf. Erst diese zwei Charaktere zusammen, beschreiben die Identität Alpnachs. Die architektonisch ästhetische Anmutung der Gebäude soll sich gemäss ihrer Zugehörigkeit zur einen oder anderen Achse am jeweiligen Charakter orientieren. Als erster Schritt soll der neue Gemeindegarten bzw. Turnhalle die idyllische Achse der Bahnhofstrasse/Schulhausstrasse stärken.

Bahnhofstrasse/Schulhausstrasse

Für die Bahnhofstrasse sind zwei verschiedene architektonische Typologien prägend. Einerseits handelt es sich bei der ersten, Identität stiftenden Typologie um ein kleineres Wohnhaus, meistens ein Einfamilienhaus aus Holz, mit einem idyllischen, gepflegten Vorgarten zur Strasse hin. Die Bilder dokumentieren diese sehr einfache aber sehr erfolgreiche Typologie von Haus und Vorgarten. Bei der zweiten Typologie handelt es sich um öffentliche Bauten, wie dem Bahnhof, dem Gemeindehaus, der Schulanlage und in Zukunft der neuen Dorfhalle. Diese Typologie besitzt keinen Vorgarten, sondern erschafft öffentliche Räume verschiedenster Dimensionen. Wichtig für das Verständnis der Bahnhofstrasse ist, dass die relativ einfache Architektur erst zusammen mit dem direkten Aussenraum zur relevanten, dörflichen Identität wird.

Gebäude entlang der Bahnhofstrasse/Schulhausstrasse, sollen folgende Eigenschaften aufweisen:

- Haus mit einem gepflegten Vorgarten und einer kleinen Gartenmauer zur Strasse hin
- dominante Holzhäuser
- öffentliche Gebäude mit öffentlicher Vorzone statt Vorgarten (Platz oder verbreiteter Gehsteig)
- Frontale, bescheiden repräsentative Fassade zur Strasse



Brünigstrasse

Wie erwähnt hat Alpnach an der Brünigstrasse den Charakter eines Strassendorfes. Die Bauten, sind im Vergleich zur Bahnhofstrasse grösser. Die meisten Bauten sind höher aber man findet einige Gebäude wie zum Beispiel die Agrola-Tankstelle, die nur zwei Geschosse haben dafür aber eine längere Strassenfassade aufweisen. An der Brünigstrasse gibt es keine Holzbauten mehr, sondern es dominiert das murale Haus. Im Gegensatz zur Bahnhofstrasse sollte an der Brünigstrasse jedes Gebäude ein öffentliches Sockelgeschoss mit Geschäften, Büros, Gewerbe, Gastronomie oder Tankstellen haben aber keinen Vorgarten mehr. Die Bilder der exemplarischen Beispiele zeigen Häuser die, unabhängig wie sie geometrisch zur Brünigstrasse stehen, eine frontale Fassade zur Strasse entwickeln.

Gebäude entlang der Brünigstrasse, sollen folgende Eigenschaften aufweisen:

- grössere Baumasse als die Bauten an der Bahnhofstrasse
- ein ausgeprägtes Sockelgeschoss mit öffentlichen Nutzungen
- murale Gebäude
- keine Vorgärten
- ausgeprägte frontale, bescheiden repräsentative Fassade zur Strasse

